



Call for Abstracts

Netzwerke und Arbeitsmarkt

Herbsttagung der Sektion Soziologische Netzwerkforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Datum:

8. und 9. September 2011

Ort:

Nürnberg

Seit Granovetters Aufsatz „The Strength of Weak Ties“ vor fast 40 Jahren erschien, kann die Bedeutung sozialer Netzwerke für Arbeitsmarktprozesse nicht mehr ignoriert werden. Auch im Alltag hat der Begriff des „Networking“ schon in den 1990er Jahren einen festen Platz eingenommen, und er ist seit dem Aufkommen der „Sozialen Netzwerke“ in Form von Facebook oder auch spezifisch auf die professionelle Ebene ausgerichteten Plattformen wie XING oder LinkedIn allgegenwärtig.

So unumstritten die Frage ist, dass Netzwerke eine wichtige Rolle für Arbeitsmarktprozesse spielen, so wenig ist geklärt, wie sie wirken und ob und wie stark Personen davon profitieren, wenn sie Netzwerke nutzen. Solche Fragen sind aber nicht nur für die Netzwerkforschung von Bedeutung, sondern aus unserer Sicht auch für eine ganze Reihe von sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Für unsere Herbsttagung rufen wir darum auf, Beiträge zu Themen einzureichen wie:

- Arbeitsmarktforschung, z. B.: Welche Rolle spielen soziale Netzwerke im Karriereprozess? Wirken sie unterschiedlich für Männer und Frauen? Spielen Netzwerke eine unterschiedliche Rolle in verschiedenen Karriereabschnitten, für unterschiedliche Teilarbeitsmärkte usw.?
- Organisationssoziologie, z. B.: Wie wirken Netzwerke in Unternehmen? Bilden sie eine parallele Struktur, mit denen Individuen oder Gruppen ihre Partikularinteressen verfolgen, oder lassen sie sich im Sinne der Organisationsziele nutzen? Welche Bedeutung haben diese Prozesse für das Funktionieren von Arbeitsmärkten (Karriereprozesse, Schließungsprozesse, dualer Arbeitsmarkt)? Welche Rolle spielt die Organisation von Unternehmen beispielsweise in Clustern oder Regionalinitiativen oder Fachkräftepools für Arbeitsmarktprozesse?
- Ungleichheitsforschung, z. B.: Sind die unterschiedlichen soziale Ressourcen, über die Individuen beispielsweise aufgrund ihrer Herkunft verfügen, ähnlich wie Bildung ein zentraler Transmissionsmechanismus für die Reproduktion sozialer Ungleichheit? Welche Rolle spielt der Arbeitsmarkt in diesem Transmissionsprozess?
- Netzwerkforschung: Wie lässt sich die Bedeutung sozialer Netzwerke für Arbeitsmarktprozesse theoretisch konzeptualisieren und empirisch erfassen? Welche theoretischen Ansätze verbinden Netzwerke und Arbeitsmarkt? Gibt es spezifische Anforderungen an die Erhebung sozialer Netzwerke im Arbeitsmarktkontext?

Darüber hinaus sind Beiträge willkommen, die Netzwerke im Zusammenhang mit weiteren Themen stellen, die einen indirekten Bezug zum Arbeitsmarkt haben (zum Beispiel Bildungsentscheidungen von Jungen und Mädchen u.ä.).

Bitte schicken Sie aussagekräftige Abstracts oder Aufsätze bis zum 01. Juni 2011 an: per.kropp@iab.de. Bis Ende Mai/ Mitte Juni wird das Programm erstellt.

Organisation:

Dr. Per Kropp
IAB Sachsen-Anhalt-Thüringen
Frau-von-Selmnitz-Str. 6
06110 Halle/Saale
Telefon: +49 (0)345 / 13 32-236
Fax: + 49 (0)345 / 13 32-555
E-Mail: per.kropp@iab.de

Prof. Dr. Martin Abraham
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Soziologie & Empirische Sozialforschung,
Schwerpunkt Arbeitsmarktsoziologie
Findelgasse 7/9
90402 Nürnberg
Telefon: +49 (0)911 / 53 02-679
Fax: +49 (0)911 / 53 02-660
E-Mail: soziologie@wiso.uni-erlangen.de